



Karl Leisner

Liebe Mitglieder des IKLK!

„Komm zu Christus. Denke nicht lange über [die] Wege zu ihm. Glaube und du kommst! Liebe, und du wirst gezogen.“

Karl Leisner, Tagebuch 28. März 1937

Elisabeth Ruby schenkte Karl Leisner zu Ostern 1936 ein Glasstehränkchen mit dem Spruch des heiligen Augustinus. Ein Jahr später, am Ostersonntag 1937, schaut er den Spruch an und denkt. Kurze Zeit später am 1. April 1937 begann für Karl der Reichsarbeitsdienst (RAD) in Dahlem/Sachsen, ein neuer Abschnitt in seinem Leben, neue Erfahrungen kommen auf ihn zu. (siehe: Hans-Karl-Seeger und Gabriele Latzel, Lebenschronik, Band II, 1935-1939, S. 1311-1312)

Xanten, Gaudete 2015

Bischof em. Mussinghoff feierte mit den Mitgliedern des Internationalen Karl-Leisner-Kreises und vielen interessierten Gläubigen am dritten Adventssonntag, dem 13. Dezember 2015, im Dom zu Xanten die Heilige Messe im Gedenken an den Seligen Karl Leisner. Das wirkmächtige Leben von Karl Leisner ist dem Bischof seit Jahrzehnten ein Herzensanliegen. Seine Predigt machte dies deutlich (siehe Homepage des IKLK-LINK: <http://www.karl-leisner.de/jahreshauptversammlung-des-iklk-e-v-2015/>)

Bischof em. Mussinghoff, ehemaliger Vizepostulator und Sekretär von Bischof Tenhumberg und vertraut mit der Seligsprechung von Karl Leisner, begrüßte im Anschluss an den Festgottesdienst die Mitglieder des IKLK auf der Jahreshauptversammlung (JHV) im Michaelsheim. In seiner kurzen Ansprache erinnerte er an die vielen Aktivitäten der (Vorstands-) Mitglieder des IKLK in den vergangenen vierzig Jahren. Sie alle haben wesentlich mit dazu beigetragen Karl Leisner bekannt zu machen.

Auf der JHV wurde Propst Johannes Mecking zum Präsidenten des IKLK e.V. gewählt. Wir freuen uns über seine Wahl und wünschen ihm Gottes reichen Segen und viel Erfolg für sein neues Amt.

Xanten, Einladung zum Karl-Leisner-Pilgermarsch vom 8. – 12. August 2016

„Hier bin ich – Missionar der Barmherzigkeit.“ Unter diesem Leitwort laden die schönstättischen Priestergemeinschaften Priester, Priesteramtskandidaten und Diakone zum Karl-Leisner-Pilgermarsch nach Xanten ein. Der dreitägige Pilgerweg führt 20 Jahre nach der Seligsprechung Karl Leisners zum Marienwallfahrtsort Kevelaer, zum Haus der Familie Leisner in Kleve und zu seinem Grab in der Märtyrerkrypta des Xantener Domes. Der Kostenbeitrag für Übernachtungen und Vollverpflegung beträgt 160 Euro, für Studenten 70 Euro. Anmeldungen bei:

/ Pfarrer Armin Haas Am Kirchberg 3 D-97 795 Schondra, Tel.: +49 9747 – 930 709 Fax: +49 9747 – 930 715 Mail: armin.haas@gmx.de, / Pfarrer em. Theo Hoffacker Emil-Underberg-Straße 3 D- 46 509 Xanten-Marienbaum Tel.: +49 2804 8497 Mail: theo-hoffacker@web.de, / Pfarrer Christoph Scholten Kirchplatz 1 D- 47 559 Kranenburg Tel.: +49 2826 226 Mail: Christoph.Scholten@web.de

Alle Interessierten sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Goch, Karl-Leisner-Musical

„Im Jahr der Barmherzigkeit möchte die ESM mit ihrem Musical über Karl Leisner dazu beitragen, entsprechend dem Wunsch Papst Franziskus‘ die Barmherzigkeit Gottes zu verkündigen, damit die Menschen, „eine lebendige Erfahrung der Nähe des Vaters“ machen können.“

Siehe Link: <http://www.esm-altoetting.de/de/esm-news/musical-ueber-karl-leisner>

Fünfzehn junge Menschen aus 9,5 Nationen (Alter von 18 bis 30 Jahre) leben neun Monate in der Gemeinschaft Emmanuel (ESM) in Altötting (Oberbayern) und studieren in dieser Zeit ein Musical ein. Der Jahrgang 2015.16 hat sich mit dem Leben und der Botschaft des seligen Karl Leisner beschäftigt. Er führt das Karl-Leisner-Musical in zehn Städten in Deutschland und zwei weiteren Ländern vor großem Publikum auf:

27.02.2016 Altötting (Premiere),
08.03.2016 Bad Bocklet,
10.03.2016 Goch, Collegium Augustianum Gaesdonck,
13.03.2016 Roth,
25.04.2016 München-Neuperlach,
26.04.2016 Rastatt,
27.04.2016 Vaduz (Lichtenstein),
28.04.2016 Brig (Schweiz),
29.04.2016 Sindelfingen,
30.04.2016 Horb am Neckar

Die Karl-Leisner-Wandersausstellung wurde in Absprache mit Spiritual Happel für die Aufführung des Musicals und für die Schüler bis zu den Osterferien in Gaesdonck im Forum der Schule aufgestellt. Die Besucher nahmen das Angebot an und informierten sich an den Standplakaten. Sie wird als Film auf der DVD des Karl-Leisner-Musicals zu sehen sein.. Pfarrer em. Geerkens, Propst Wittke und Monika Kaiser-Haas vom IKLK besuchten die Aufführung in Goch in der Aula des Gymnasiums.

/ Das Karl-Leisner-Musical wurde in Goch von ca. 400 Schülerinnen, Schülern, Eltern und Gästen besucht; die Aufführung dauerte ca. eineinhalb Stunden. Die Musik wurde am Computer komponiert und über Lautsprecher eingespielt.

/ Die internationale Gemeinschaft der Studentinnen und Studenten überzeugten mit ihrer Leidenschaft und Begeisterung beim Spiel und Gesang auf der Bühne.

/ Viele Details aus dem Leben des Seligen wurden dargestellt: z.B. Karl in der NS-Zeit, das Ringen um seine Berufung zur Ehe, zum Priestertum, zum Politiker, seine Leidenschaft für Christus, seine Priesterweihe und die letzte Tagebucheintragung auf dem Sterbebett.

/ Alle Studenten der ESM hatten Rollen als Schauspieler oder Sänger übernommen. z.B. Elisabeth Ruby wurde von einer libanesischen Physiotherapeutin, Bischof Gabriel Piguet von einem jungen Indonesier gespielt. Mädi, eine Musikstudentin aus Tschechien, in bayrischer Kleidung, fuhr schwungvoll per Fahrrad in die Aula der Schule und erinnerte damit an die vielen ihrer Fahrten von München ins Konzentrationslager Dachau.

/ Der zwanzigjährige deutsche Abiturient Matthias Lerchen trug als Hauptdarsteller Karl Leisner eine Lederhose mit Hosenträgern in Anlehnung an ein Foto aus Karls Jugend. Sein Gesang und sein schauspielerisches Talent überzeugten, insbesondere mit dem Lied ‚Segne auch, Höchster, meine Feinde!‘, als Karl in Planegg auf dem Krankenlager liegt. Link: <http://frei.esm-altoetting.de/#darsteller>

/ Mit bescheidenen Mitteln und der Hilfe von vielen Unterstützern wurden die Requisiten für das Musical hergestellt, so berichteten die Studierenden: z.B. die Sträflingskleidung.

/ Alle Schülerinnen und Schüler der Gaesdonck waren interessierte Zuschauer.

/ Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler.

/ Schön, dass Spiritual Happel vom Collegium Augustianum die Aufführung an Niederrhein, der Heimat von Karl Leisner, organisiert hat.

Altötting Premiere, Pfarrer Andreas Weiß aus Bruck in der Oberpfalz – Er schrieb uns:

„Besonders gut gelungen ist meiner Meinung nach, die Verbindung der beiden Zeitebenen: Wir erlebten Karl als einen, der auch heutigen Jugendlichen sehr ähnlich ist, z.B. in seiner Begeisterung, aber auch in seinen inneren Kämpfen und seinen Enttäuschungen über sich selber.

/ Auch die Szene, als er mit seinem Vater seine Liebe zu Elisabeth bespricht, und die Antwort des Vaters keinen der beiden Wege (Familienvater - Priester) bevorzugt, sondern gleichwertig, ja in ihrem Wesen sogar ähnlich darstellt, ist mir in lebhafter Erinnerung.

/ Ergreifend waren vor allem die Szenen im KZ, die schon durch ein besonderes Licht die übergroße Bedrängnis vor Augen führten. Bei der Priesterweihe habe ich geweint und auch die Frau, die neben mir saß, hat ein Taschentuch hervorgeholt.

/ Es waren sehr viele Jugendliche da. Ich denke, das waren vor allem Firmgruppen. Alle waren auffallend diszipliniert und still. Vielleicht hatte man den Inhalt schon im Vorfeld mit ihnen besprochen.

/ In der Nachbesprechung im Foyer habe ich leider herausgehört, dass Leute, die die Geschichte von Karl noch nicht kannten, von der Fülle an Infos, die im Stück versteckt sind, etwas "erschlagen" wurden. Aber vielleicht ein Anreiz, sich näher mit Karl zu beschäftigen. Was ja durchaus beabsichtigt ist.

/ Die Geschichte von Karl - so wurde anfangs erläutert - wurde extra für das Jahr der Barmherzigkeit ausgewählt. Ich schätze wegen des Zitats "Segne, Höchster, auch meine Feinde!", das auch vertont wurde. In meinen Augen musikalisch das beste Stück.

/ Das Musical hat es wirklich verdient, noch öfter aufgeführt zu werden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gelegenheit haben, selber dabei zu sein. Ich habe es auf jeden Fall keine Sekunde bereut!

Münster, Buch ‚Der Selige Karl Leisner‘, Rezension

Der Historiker Dr. Burkhardt Tutsch aus Münster, der die Sonderausstellung 2014 in Xanten ‚Karl Leisner, Märtyrer und Seliger‘ mit vorbereitete, hat zum Ende des Jahres 2015 die erste Rezension zum Buch von Wilfried Hansmann geschrieben: Der Selige Karl Leisner – Das Erinnerungsmal in Kleve und verwandte Bildwerke von Bert Gerresheim‘

Bisher wurde sie veröffentlicht:

/ auf der Homepage des IKLK, Link: <http://www.karl-leisner.de/rezension-zu-karl-leisner-erinnerungsmal-in-kleve/>

/ in der Rheinischen Post, Werner Stalder, Link: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/geldern/der-selige-karl-leisner-die-bildwerke-von-bert-gerresheim-aid-1.5769738>

Geplant sind weitere Veröffentlichungen der Rezension. Wir danken Dr. Burkhardt Tutsch und freuen uns, dass er mit zur Verbreitung des Buches für den IKLK beitragen kann.

Kleve IKLK Buch Verbreitung, Der Selige Karl Leisner‘ Das Erinnerungsmal in Kleve und verwandte Bildwerke von Bert Gerresheim‘

Allen Personen, die sich für die Verbreitung und den Verkauf des Buches bisher eingesetzt haben, sind wir zu herzlichem Dank verpflichtet. Sie stützen unsere Arbeit. Der IKLK hat noch viele Bücher, die wir gerne in diesem Jahr verkaufen möchten. Bitte helfen Sie uns dabei. Gerne nehmen wir die Namen von Interessenten auf, wir versenden die Bücher ohne Portoberechnung.

Schönstatt, Buch ‚Der Selige Karl Leisner‘

Durch Pater Heinz-Werner Schneider erfuhren wir, dass das Buch von Wilfried Hansmann auch in der Buchhandlung der Schönstatt Gemeinschaft verkauft wird.

Rückmeldungen, Buch ‚Der Selige Karl Leisner‘

Alle deutschen Bischöfe haben das Buch erhalten. Die meisten Bischöfe haben freundlich gedankt, ihre Einschätzung zu dem Buch und ihre Bezüge zum seligen Karl Leisner aufgeschrieben. Vier Beispiele:

Der Bischof von Würzburg Dr. Friedhelm Hofmann:

„ ... Ich freue mich, eine so herausragende Arbeit über Bert Gerresheim in Händen zu halten. Es ist ein sehr beeindruckendes Buch. ...“

Kardinal Lehman, Mainz

„Ich danke Ihnen für das sehr gut gelungene Erinnerungsbuch an den Seligen Karl Leisner. Herzlichen Glückwunsch an Sie und Herrn Bert Gerresheim sowie Herrn Wilfried Hansmann. Auch für mich spielt er eine große Rolle: In Freiburg ist an der Univ.-Kirche, deren Rektor ich lange war, die Erinnerungstafel an sein Studium 36/37 angebracht und die Seligsprechung im Olympia-Stadion, als ich Vorsitzender der DBK war und dem Papst assistieren durfte...“

Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch Freiburg:

„ ... Dieser Band ist ein großartiges Zeichen der Verehrung Karl Leisners und zugleich ein Ausdruck dafür, wie dieser Selige Künstler anspricht und auch durch die Kunst zu wirken vermag. Erst im September stand ich bei unserer Wallfahrt mit dem Domchor in Kavelaer lange vor dem beeindruckenden Bronzeportal, auf dem die Priesterweihe Karl Leisners festgehalten ist. Diese Kunstwerke sprechen und sprechen an. Dieser Band ist eine Botschaft, und ich will mich gerne für seine Verbreitung einsetzen.“ ...

Der Abt des Stiftes Heiligenkreuz im Wienerwald Dr. Maximilian Heim OCist:

„ ... Bert Gerresheim stellt in beeindruckender Weise die Gestalt des sel. Karl Leisner in seinen Werken dar. Ich bin, wie Sie ja wissen, wirklich begeistert von seinen künstlerischen Fähigkeiten. ...“

Alfons Stiewe

„ ... Die beeindruckenden Dokumente und Texte, die Studien, Entwürfe, Skizzen und nicht zuletzt die ausgeführten Bildwerke von Bert Gerresheim 'gehen schon unter die Haut'. Es ist ein Buch, mit dem man meditieren - und das trösten kann. ...“

Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerialrat Dr. Kahl des Finanzministeriums und die Umweltministerin Barbara Hendricks aus Kleve, richteten Dankschreiben für das Buch an den IKLK.

Karnevalsorden, Clever Herren Komitee (CKH)

Auf Initiative des Präsidenten Günther Liffers vom CKH schmückt das Karl-Leisner-Erinnerungsmal den Karnevalssessionsorden 2016. Seit 1995 werden Denkmäler aus Kleve auf den Karnevalsorden des CKH abgebildet.

Liste Vereinsorden mit Klever Motiven:

1995 Wappen Gemeinde Materborn, 1996 Minerva, 1997 Schwanenburg, 1998 Cupido, 1999 Beltermann, 2003 Schwanenburg (anderer Blickwinkel), 2005 Schwanenburg (Innenhof), 2006 Großer Kurfürst, 2007, Alte Kirche, Anna Kapelle und Burg Ranzow (alles aus Materborn), 2008 Lohengrin mit Schwan auf dem Kermisdahl, 2009 Elsa Brunnen, 2010 Schuster auf dem EOC Parkplatz, 2011 Schweizerhaus um 1960, 2013 Brunnen Innenhof Schwanenburg, 2014 Grab Moritz von Nassau, 2015 Jubiläumsorden mit Klever Wappen (25. Session), 2016 Karl-Leisner-Erinnerungsmal

Der Bildhauer Bert Gerresheim stimmte zuvor der Abbildung des von ihm geschaffenen Denkmals zu, ebenso Propst Johannes Mecking für die Stifts- und Propsteipfarrei St. Mariä-Himmelfahrt in Kleve, Prof. Dr. Wilfried Hansmann als Autor des Buches und Monika Kaiser-Haas als Mitglied für die Familie Leisner und den IKLK. Hundert Orden wurden 2016 bei der Firma Kappes in Köln nach dem Entwurf von Günther Liffers bestellt. Auf Grund der großen Nachfrage ermöglichte Günther Liffers, weitere zehn Rohlinge – die prophylaktisch von der Firma bewahrt werden – neu mit dem Karl-Leisner-Erinnerungsmal zu gestalten.

Das Motto lautet: **„Wej halde unsere Schnütt niet.“** **„Wir halten unseren Mund nicht.“**, im Sinne von ‚Wir lassen uns nicht den Mund verbieten.‘

Im Düsseldorfer Express schrieb Michael Kerst:

„ ... Ins KZ gekommen, war der in Kleve aufgewachsene Leisner, weil er gegen die Nazis den Mund nicht halten konnte. ...“ (Foto)

Westfälischen Nachrichten, Michael Grottdieck

„ ... Bert Gerresheim lobte: „Das ist ein mutiges Motto.“ Es passe in die heutige Zeit, es passe auch zu Karl Leisner. Nach einem gescheiterten Attentatsversuch auf den Diktator Adolf Hitler hatte Leisner gesagt: „Schade, dass er nicht dabei gewesen ist.“ Diese unerschrockene Meinungsbekundung kostete den angehenden Priester die Freiheit und letztlich das Leben. Gerresheim revanchierte sich bei Günther Liffers, dem Präsidenten der CKH, mit einer Zeichnung des Hoppeditz (siehe Foto), der von seinem Düsseldorfer Narrensitz die Klever Narren grüßt: „Wir sollten alle Narren sein / um Christi willen / das fiel schon dem Paulus ein“, dichtete der Künstler mit Blick auf den Korinther-Brief 2. ...“

Rheinische Post:

LINK: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/kleve/karnevalsorden-zeigt-seliggesprochenen-karl-leisner-aid-1.5720039>

Am oberen Rand des Ordens steht das Motto auf violett farbigem Untergrund. Links und rechts rahmen das Klever Wappen das Karl-Leisner-Erinnerungsmal ein auf hellgelb farbigem Untergrund. Herr Liffers verlieh den Karnevalsorden an:

Propst Johannes Mecking 00.01.2016 in Kleve
Pfarrer em. Ernst Geerkens 28.01.2016 in Kleve
Bildhauer Bert Gerresheim 05.02.2016 in Düsseldorf
Prof. Dr. Wilfried Hansmann (Verleihung steht noch aus.)
Assistent Francisco Ces Hernandez 05.02.2016 in Düsseldorf
Monika Kaiser-Haas 28.01.2016 in Kleve

Im Anschluss an die Verleihung des Ordens an den Bildhauer und seinen Assistenten schenkte Bert Gerresheim Günther Liffers eine Grafik mit persönlicher Widmung für den CKH Kleve.

Erinnerung an die Seligsprechung von Bernhard Lichtenberg und Karl Leisner

Vor zwanzig Jahren, am 23. Juni 1996, wurden Bernhard Lichtenberg und Karl Leisner im Olympiastadion in Berlin in einer eindrucksvollen Feier von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

„Papst Johannes Paul II. nannte die Feier der Seligsprechung „eine Gnadenstunde für die Kirche von Berlin und von Münster. Und sie ist auch eine Gnadenstunde für das ganze deutsche Volk. In der großen Danksagung der Kirche, der Eucharistie, dürfen wir am heutigen Tag einen zusätzlichen und besonderen Dank sagen. Es ist der Dank an Gott, der seiner Kirche und der Welt zwei Menschen geschenkt hat, die in der bedingungslosen Nachfolge Jesu Christi Zeugnis abgelegt haben für den Sieg des Glaubens.“ (Wilfried Hansmann, Der Selige Karl Leisner – Das Erinnerungsmal in Kleve und verwandte Bildwerke von Bert Gerresheim, 2015, Butzon&Bercker, Kevelaer)

Mit herzlichen Grüßen und in Verbundenheit das Präsidium des IKLK e.V.

Propst Johannes Mecking - Präsident, Propsteigemeinde St. Mariä Himmelfahrt Kleve
Monika Kaiser-Haas - Vizepräsidentin
Propst Klaus Wittke - Propsteigemeinde St. Viktor Xanten
Diakon Stephan Rintelen - Sekretär
Frank Maruhn - Schatzmeister (m.d.W.d.G.b.)

Spenden

Ihre Spenden sind willkommen. Für jede Spende erhalten Sie umgehend eine Quittung. Bitte unterstützen Sie unseren Verein. Wir danken Ihnen herzlich.

Geschäftsstelle IKLK e.V.: Stephan Rintelen

D- 47533 Kleve Wasserstraße 1

Telefon +49 2821 – 92595

Telefax +49 2821 – 980331

E-Mail info@karl-leisner.de

Internet www.karl-leisner.de

Spenden für das Buch und/ oder an den IKLK e.V. an

Bank Sparkasse Kleve: (z.B. Buchspende)

Blz. 324 500 00 Kontonummer: 502 83 78

IBAN DE 63 32 45 0000 0005 028378 SWIFT- BIC / WELADED1KLE

Internationaler Karl-Leisner-Kreis e.V. (IKLK)

Telefon 02821/92595

Telefax 02821/980331

Wasserstraße 1

47533 Kleve

www.karl-leisner.de

Verein

Konto-Nr.: 5028378

Sparkasse Kleve (BLZ 324 500 00)

IBAN: DE 63 32450000 0005028378

BIC: WELADED1KLE

Stiftung

Konto-Nr.: 22 539 019

Pax-Bank Köln (BLZ 37060193)

IBAN: DE 39 3706 0193 0022 5390 19

BIC GENODED1PAX

[Klicken Sie hier, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.](#)